

## März 2013

Der Arbeitskreis Gender Mainstreaming stellt hier monatlich gesammelte Informationen aus dem Themenfeld „Geschlechtergerechtigkeit, Gender Mainstreaming und Bildungsarbeit“ vor.

Für den Inhalt sind die jeweils benannten Ursprungsquellen verantwortlich. Die Inhalte spiegeln nicht zwangsläufig die Positionen von ARBEIT UND LEBEN wieder, die beispielhafte Zusammenstellung dient lediglich Informationszwecken.

### **Betriebliche/r Ansprechpartner/in PFLEGE - Seminare für eine zukunftsorientierte Personalpolitik zur Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Betreuungsaufgaben**

„Betriebliche Ansprechpartner PFLEGE“ erleichtern betroffenen Beschäftigten in Unternehmen den Weg zu Beratung und Information zur Vereinbarkeit von beruflicher und familiärer Verantwortung im Pflege- oder Betreuungsfall. Bei einem häufig plötzlich auftretenden Fall kann der geschulte Kollege, die geschulte Kollegin schnell und zeitsparend den Weg zur Beratung und Hilfen weisen und damit Ängste abbauen helfen. In Zusammenarbeit mit Unternehmenspartnern im Überbetrieblichen Verbund Region Wolfsburg e.V. bietet die Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft Wolfsburg-Gifhorn erstmals in der Region drei Seminare zur Schulung von Betrieblichen Ansprechpartnern PFLEGE an: 12. und 13. März 2013 in Zusammenarbeit mit der Deutschen BKK in Wolfsburg, jeweils 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr, 17. und 18. April 2013 in Zusammenarbeit mit der Audi BKK in Wolfsburg, jeweils 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr, 4. und 5. Juni 2015 in Zusammenarbeit mit AOK für Niedersachsen in Gifhorn, jeweils 14.00 bis 16.30 Uhr. [www.frauundwirtschaft.de](http://www.frauundwirtschaft.de)

### **Weiterbildung Gender-Kompetenz der Heinrich-Böll-Stiftung**

In unterschiedlichen Fach- und Einsatzfeldern stehen Gleichstellungsakteure sowie Trainerinnen und Trainer vor der Herausforderung, Gender- und Diversity-Perspektiven in Projekte, Trainings oder Angebote der Fort- und Weiterbildung kompetent zu integrieren. Neben dem notwendigen fachspezifischen Gender-Wissen brauchen sie dazu auch Kenntnisse und Fertigkeiten in der Anwendung gendersensibler Instrumente, Methoden und Didaktik. Der Workshop bietet in zwei aufeinander aufbauenden Modulen neben Basisinformationen zu Gender Mainstreaming und Diversity eine Einführung in genderorientierte Trainings- und Beratungsmethoden sowie Hilfestellung bei der Integration von Gender-Perspektiven in eigene Projekte, Konzepte und Trainingsangebote. Im Mittelpunkt des zweiten Moduls steht die konkrete Bearbeitung und Beratung von Projekten, Konzepten und Fragestellungen der Teilnehmenden im Hinblick auf die Integration von Gender-Perspektiven. <http://www.greencampus.de/web/workshop-spezial.html>

### **Girls' Day und Boys' Day am 25. April 2013 - Wirtschaft und Politik rufen zur Teilnahme auf**

Förderministerien und Partner des Girls' Day-Mädchen-Zukunftstags und des Boys' Day-Jungen-Zukunftstags rufen gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit, dem Sitz der bundesweiten Koordinierungsstellen, zur Teilnahme an den Projekten Girls' Day und Boys' Day am 25. April 2013 auf. Girls' Day und Boys' Day sind die beiden bundesweit größten Projekte zur geschlechtersensiblen Berufs- und Lebensplanung. Hier lernen Mädchen und Jungen in Tagespraktika und Workshops Geschlechterklischees zu überwinden und Vorbehalte abzubauen. Wichtig bei der Durchführung ist die strikte Trennung der Jugendlichen nach Mädchen und Jungen, denn diese erleichtert den Schülerinnen und Schülern das Verlassen bekannter Pfade um breitere und vielfältigere Interessen für ihre Berufs- und Lebensplanung zu entwickeln. <http://www.girls-day.de/>, <http://www.boys-day.de/>

## **2. Atlas zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Deutschland veröffentlicht**

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat aktuell gemeinsam mit dem baden-württembergischen Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren den 2. Atlas zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Deutschland vorgestellt. Der "2. Atlas zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Deutschland" wurde von der Gleichstellungs- und Frauenministerkonferenz der Länder (GFMK) erstellt und vom Bundesfamilienministerium veröffentlicht. Er enthält Daten und Statistiken zu Indikatoren wie beispielsweise Mandate in den Länderparlamenten, Hochschul- oder Juniorprofessuren oder Teilzeitbeschäftigung in Deutschland und bildet den erreichten Grad der Chancengleichheit in Karten, Diagrammen und Tabellen ab. Die insgesamt 36 erfassten Indikatoren sind dabei den vier Kategorien Partizipation, Bildung und Ausbildung, Arbeit und Einkommen sowie Lebenswelt zugeordnet. [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de), [www.gleichstellungsministerkonferenz.de](http://www.gleichstellungsministerkonferenz.de)

### **Veranstaltung "Auf neuen Wegen zu gleichen Chancen - der erste Bundesgleichstellungsbericht aus der Perspektive Bremerhavens"**

Am 4. März von 15:00 - 19:00 Uhr findet im Kultursaal der Arbeitnehmerkammer, Friedrich-Ebert-Straße, Bremerhaven, die Veranstaltung "Auf neuen Wegen zu gleichen Chancen - der erste Bundesgleichstellungsbericht aus der Perspektive Bremerhavens" statt.

[http://bremen.de/fastmedia/36/neue%20wege%20durch%20gleiche%20chancen\\_BHV\\_A4.pdf](http://bremen.de/fastmedia/36/neue%20wege%20durch%20gleiche%20chancen_BHV_A4.pdf)

### **Böckler Impuls Nr. 02 vom 06. Februar 2013**

Der Informationsdienst der Hans-Böckler-Stiftung bringt alle zwei Wochen auf acht Seiten Analysen und Berichte rund um die Themen Arbeit, Wirtschaft und Soziales.

Themen der aktuellen Ausgabe sind u.a. Kinderbetreuung, Frauen in DAX-Vorständen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Gender und Schulden. [http://www.boeckler.de/impuls\\_2013\\_02\\_gesamt.pdf](http://www.boeckler.de/impuls_2013_02_gesamt.pdf)

### **Projekt „Women / girls in violent extremism – WomEx“**

Der Berliner Verein cultures interactive e.V. hat im Januar dieses Jahres sein Projekt „Women / girls in violent extremism – WomEx“ gestartet. Gefördert im Rahmen des EU-Programms „Prevention of an Fight against Crime“ (ISEC) des EU Home Office und von der Bundeszentrale für politische Bildung nimmt dieses Projekt die Rolle von Frauen und Mädchen in gewaltbereiten Szenen in den Fokus. <http://www.cultures-interactive.de/womex.html>

### **Studie zu Homo- und Transphobie an Berliner Schulen**

Ein Forscherteam der Humboldt-Universität zu Berlin unter der Leitung von Psychologe Dr. Ulrich Klocke hat erfasst, wie Schülerinnen und Schüler gegenüber Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Mitschülerinnen und Mitschülern, die sich geschlechtsuntypisch verhalten, eingestellt sind. Darüber hinaus haben sie erstmalig gemessen, was die Schüler über diese Gruppen wissen und wie sie sich ihnen gegenüber verhalten. [http://www.psychologie.hu-berlin.de/prof/org/download/klocke2012\\_1](http://www.psychologie.hu-berlin.de/prof/org/download/klocke2012_1)

### **«Männer – Körper – Waffen – Gewalt» - Audio-Dokumentation des Gesprächskreises Rechts in Mainz am 24. November 2012**

'Hypermaskuline' Selbstinszenierungen und männliches Gewalthandeln sind immanenter Bestandteil der extremen Rechten. Dabei dient rechte und rassistische Gewalt nicht nur der Abwertung 'Anderer', sondern ebenso der Demonstration eigener heterosexueller potenter Männlichkeit.

<http://www.rosalux.de/news/38967/maenner-koerper-waffen-gewalt.html>

### **Ratgeber für Eltern - Jungen als Opfer von sexualisierter Gewalt**

5–10 Prozent aller Jungen erleben sexuelle Gewalt. basis-praevent ist eine Fachberatungsstelle für Jungen, Angehörige und Fachkräfte zum Thema sexueller Gewalt. Aktuell hat die Beratungsstelle einen neuen Elternratgeber herausgegeben. Der Ratgeber soll eine Hilfestellung für den Umgang mit betroffenen Jungen sein aber auch gleichzeitig Tipps für die Erziehung von Jungen geben, die verhindern helfen, dass Jungen Opfer von sexueller Gewalt werden.

[http://www.basisundwoege.de/fileadmin/user\\_upload/pdf/Elternratgeber\\_web.pdf](http://www.basisundwoege.de/fileadmin/user_upload/pdf/Elternratgeber_web.pdf)

### **Meike Sophia Baader, Johannes Bilstein, Toni Tholen (Hrsg.): Erziehung, Bildung und Geschlecht. Männlichkeiten im Fokus der Gender-Studies. Wiesbaden: Springer VS 2012.**

„Die Männerforschung ist innerhalb der Gender Studies eine recht junge, aber in den letzten Jahren gleichwohl verstärkt ernstzunehmende Disziplin auch in Deutschland. Der vorliegende Sammelband gewährt einen Einblick in gegenwärtige Forschungen zu Männlichkeitskonstruktionen und -strategien in Bildung und Gesellschaft. Es wird aufgezeigt, wie vielfältig, kritisch und aktuell die Männerforschung jenseits von politischer Vereinnahmung ist. Gleichwohl wird auch ersichtlich, wie viel ‚Nachholbedarf‘ es noch in der deutschsprachigen Forschung gibt.“ (Textauszug der Website) <http://www.querelles-net.de/index.php/gn/article/view/1052/1094>

### **TransInterQueer (TriQ)**

„Viele motivierte Menschen und bestehende Gruppen haben sich Mitte September 2006 zu einem neuen Berliner Projekt zusammengeschlossen: TransInterQueer (TriQ). TriQ gewährleistet in Zusammenarbeit mit IVIM, ABqueer e.V. und dem Transgender-Netzwerk Berlin (TGNB) ein professionelles Beratungsangebot in den Bereichen Transgender, Intersex und Queer. TriQ bietet Bildungs- und Aufklärungsarbeit zu Trans- und Intergeschlechtlichkeit sowie zu queeren Lebensweisen an und ist neben den oben genannten auch mit vielen anderen Projekten vernetzt, wie z.B. Queer Leben, 1-0-1 intersex und Transgender Europe (tgeu).“ Auf der Homepage stehen Informationsmaterialien, Hefte, Bücher, Broschüren oder Flyer zum Download bereit. (Textauszug der Website) <http://www.transinterqueer.org/unsere-publikationen/>

### **Maureen Maisha Eggers: Diversität und intersektionelle Queer Theory aus einer Critical Race Theory Perspective**

Maureen Maisha Eggers hat im Januar einen Vortrag an der Universität Hamburg gehalten und nun dazu einen Text sowie einen kleinen Film online gestellt:

[http://www1.uni-hamburg.de/QUEERAG/test/Text\\_Diversity\\_Matters\\_Thematisierungen\\_von\\_Gleichheit\\_und\\_Differenz\\_M.Eggers\\_2013.pdf](http://www1.uni-hamburg.de/QUEERAG/test/Text_Diversity_Matters_Thematisierungen_von_Gleichheit_und_Differenz_M.Eggers_2013.pdf) und [http://www.youtube.com/watch?v=vX\\_Vzl-r8NY](http://www.youtube.com/watch?v=vX_Vzl-r8NY)

### **Homepage mehr-geschlechter.de**

„Viele Neugeborene können nicht klar einem Geschlecht zugeordnet werden. Sie werden als „Intersexuelle“ bezeichnet und oft in frühester Kindheit operiert um sie „anzupassen“. Diese Operationen sind meist medizinisch nicht notwendig und werden stattdessen, im besten Fall, mit möglichen Diskriminierungserfahrungen der Betroffenen gerechtfertigt. Denn auch alle anderen Menschen werden von Geburt an mit dem Zwang konfrontiert männlich oder weiblich zu sein. Alle werden entsprechend eingeordnet und behandelt und ordnen selber ein und handeln. Diese Prozesse in Frage zu stellen ist Ziel des Projektes.“ Von a.g.genderkiller & Netzwerk Selbsthilfe e.V., in Kooperation mit: Gays & Lesbians aus der Türkei e.V.,

ABqueer e.V. und dem Transgender Netzwerk Berlin. (Textauszug der Website) <http://mehr-geschlechter.de/index.de.html>

### **APuZ aktuell: Ausgabe 9/2013 zum Thema «Prostitution» ist erschienen**

„Seit 2002 gilt in Deutschland eine der liberalsten Prostitutionsgesetzgebungen Europas. Mit dem Prostitutionsgesetz (ProstG) wurde nicht die Prostitution legalisiert, sondern in erster Linie die sogenannte Sittenwidrigkeit abgeschafft, die für die Prostituierten fehlende Rechtssicherheit bedeutete. Obwohl das Gesetz zu einer Neubewertung der Prostitution führte und die rechtliche Situation von Sexarbeiterinnen und Sexarbeitern verbesserte, fällt die Bilanz nach etwas mehr als zehn Jahren gemischt aus.“ (Textauszug der Website) [www.bpb.de/apuz/155360](http://www.bpb.de/apuz/155360)

### **Methodensammlung "Gender elementar" des Projektes juniorexperten**

Das Projekt juniorexperten hat im Rahmen des ESF-Modellprogramms "Mehr Männer in Kitas" eine Methodensammlung herausgegeben. Der Ordner gliedert sich in 2 Bausteine- Analyse & Reflexion und Angebote & Praxis- und bietet Methoden für die Arbeit im Elementarbereich an. Zu beziehen ist der Ordner gegen eine Schutzgebühr von 15,00 € beim Projekt juniorexperten:

<http://www.juniorexperten.de/>

### **Aktueller Beitrag über interkulturelle Jungenarbeit**

Dr. Kemal Bozay über Vielfalt in der Jungenkulturarbeit, kulturelle Interessen und Aktivitäten von Migrationsjungen sowie Grundlagen für eine differenzierte und heterogene interkulturelle Jungenkulturarbeit. „Wenn wir gegenwärtig von einer Jungenkulturarbeit in der Einwanderungsgesellschaft sprechen, so muss man sich zeitgleich der Frage nach der grundsätzlichen Haltung einer Gesellschaft den Menschen gegenüber, die als Adressaten jungenbezogener pädagogischer und kultureller Angebote angesprochen werden sollen, stellen. Ist es eine entgegenkommende, eine anerkennende oder eine ausgrenzende Haltung? Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass sich die Jungenkulturarbeit hierzulande dem Thema der Interkulturellen Jungenarbeit nicht konsequent und ausreichend gestellt hat.“ [http://www.gender-nrw.de/fileadmin/daten-fuma/4\\_Service/2\\_Newsletter/Bozay\\_interkulturelle\\_Jungenarbeit.pdf](http://www.gender-nrw.de/fileadmin/daten-fuma/4_Service/2_Newsletter/Bozay_interkulturelle_Jungenarbeit.pdf)

### **Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien: Call for Papers zum Themenbereich Erziehung – Bildung – Gender**

Die Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien hat ihren jüngsten Call for Papers zum Themenbereich Erziehung – Bildung – Gender eröffnet. Einsendeschluss ist der 16.6.2013.

[http://www.zag.uni-freiburg.de/fzg/wp-content/uploads/2012/02/CfP\\_BildungErziehungGender2013.pdf](http://www.zag.uni-freiburg.de/fzg/wp-content/uploads/2012/02/CfP_BildungErziehungGender2013.pdf)